

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

Gute Vorsätze?

Was haben Sie sich vorgenommen, als die Silvesterraketen in den Himmel zischten? Im neuen Jahr gesünder zu leben, sich mehr zu bewegen, achtsamer mit der Umwelt umzugehen? Und drei Wochen später? Alles verpufft, wie immer? Meist geraten die guten Vorsätze immer mehr in Vergessenheit, je älter das Jahr wird. Zu schnell nimmt die gewohnte Routine wieder ihren Lauf. Die Ratgeberliteratur steckt voller guter Tipps, wie man sich motivieren und wie man durchhalten kann. Konkrete Ziele benennen, seine Vorhaben öffentlich machen, nicht zu viel auf einmal ändern wollen und gute Vorsätze Schritt für Schritt umsetzen, und, und, und. Bis man all die Ratgeber gelesen, motivierende Videos und Apps verinnerlicht hat, ist das halbe Jahr rum. Da kann man gleich alles auch wieder aufs nächste Jahr verschieben. Oder?

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am 19. Februar. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am 10. Februar 2020.

Filmabend im KIEZ

Am 20. Januar wird um 19 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum der österreichische Film „Drei Männer im Schnee“ aus dem Jahr 1955 gezeigt. (ct)

Sonderpreis für MUSAIK

Wenn am 9. Februar, 16 Uhr, in der Semperoper der 11. Internationale Friedenspreis „Dresden-Preis“ verliehen wird, ist auch das Kinderorchester „MUSAIK – grenzenlos musizieren“ aus Prohlis dabei. Für das herausragende Engagement für Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gesellschaftsschichten und Kulturkreisen erhält das Ensemble den Sonderpreis zum 11. Dresden-Preis und wird in der Semperoper Dresden auftreten. Hauptpreisträgerin ist die syrische Bildungsaktivistin Muzoon Almellehan. Sie wurde 2017 zur jüngsten UNICEF-Sonderbotschafterin in der Geschichte der Organisation ernannt. Eintrittskarten für die Preisverleihung sind beim Besucherdienst der Semperoper erhältlich. (ct)



EIN SPANNENDER RUNDWANDERWEG führt entlang des Geberbachs. Der „Archeo-Pfad Dresden“ erhält elf Informationstafeln, damit der Wanderer erfährt, auf welchem geschichtsträchtigen Weg er wandelt. Die Gestaltung der Tafeln ist vom Stadtbezirksbeirat finanziell unterstützt worden. (mehr auf Seite 6) Foto: Trache

Fördermittel für 40 Projekte bereitgestellt

Im Interview mit der Redakteurin Claudia Trache blickt der Prohliser Stadtbezirksamtsleiter Jörg Lämmerhirt zurück auf das vergangene Jahr und schaut voraus, was die Anwohner 2020 im Stadtbezirk Prohlis erwarten können.

Ihr erstes Jahr als Stadtbezirksamtsleiter geht zu Ende. Was hat sich für Sie geändert, wie haben Sie die Fülle der neuen Aufgaben bewältigt?
Mit der Umsetzung der neuen Stadtbezirksverfassung hatten wir große Herausforderungen zu meistern. Mit der Bereitstellung eines eigenen Budgets für den Stadtbezirksbeirat wurde auch der Handlungsspielraum für das Stadtbezirksamt erweitert. Ich bin stolz darauf, wie wir das gemeinsam mit meinen Mitarbeitern gemeistert haben. Trotz dieser Mehraufgaben steht nicht signifikant mehr Personal zur Verfügung.

Wie ist es Ihnen gelungen, die Stadtbezirksverfassung mit Leben zu erfüllen?

Wir konnten in diesem ersten Jahr bereits einiges bewegen. Das Budget des Stadtbezirksbeirates umfasste rund 582.000 Euro, das entspricht 10 Euro pro Einwohner. Diese Summe konnten wir nahezu komplett mit Projekten untersetzen. Insgesamt 40 Projekte konnten wir fördern, 24 davon

im Bereich Vereinsförderung. Die Fördersummen reichten von 200 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit des Lugafestes bis hin zu 216.000 Euro für die Sanierung von Fußwegen.

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie aus den Erfahrungen des vergangenen Jahres?
Wir sind auf diesem Gebiet alle noch Lernende. Zum Teil haben die Vereine die Förderanträge zu spät gestellt. Daher wird es künftig für Fördersummen über 3.000 Euro zwei Antragsfristen geben (1. April und 1. November). Mit diesen Fristen möchten wir vor allem den Vereinen Handlungssicherheit geben. Ein Ziel des Stadtbezirksbeirates ist es, Vorhaben anzuschieben, aus denen sich künftig Projekte entwickeln, die gemeinsam mit der Verwaltung umgesetzt werden. Dazu zählt auch die Bereitstellung eines Budgets zur Nachpflanzung von Straßenbäumen entlang der Reicker Straße.

Welche positiven Ereignisse für den Stadtbezirk bleiben Ihnen von 2019 im Gedächtnis?
2019 war ein recht herausforderndes Jahr. Wir hatten organisatorisch einige Wahlen zu bewältigen, was nur dank der vielen Wahlhelfer so gut gelingen konnte. Ein Meilenstein war auch die Fertigstellung der Osakarstraße. Ich bin den Strehlenern

sehr dankbar, dass sie so lange durchgehalten haben. Beeindruckend war auch der Pyramidenanschub am neu gestalteten Wasaplatz, den erstmals mehr als 400 Gäste miterlebten.

Was gibt es Neues zum Bürgerhaus zu berichten?
Die Planungsbüros sind inzwischen beauftragt, die Entwurfsplanungen abgeschlossen. Im Frühjahr dieses Jahres ist dazu eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant.

Im März 2019 sollte der Turnhallenumbau der 120. Grundschule beginnen. Für Ende 2019 bis Anfang 2020 war der Bau der Turnhalle an der Albert-Schweitzer-Förderschule geplant. Wie sieht es damit aus?
An der 120. Grundschule hat der Bau begonnen. Die Fertigstellung der 1,5-Feldhalle ist für Sommer 2021 geplant. Diese Turnhallengröße wird erstmalig für eine Dresdner Grundschule umgesetzt. Neben einer größeren Sportfläche stehen damit mehr Umkleieräume zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Neubau werden auch die Sportfreiflächen erneuert. An der Albert-Schweitzer-Förderschule verzögert sich der Baubeginn, da sich die Suche nach einem Planungsbüro sehr schwierig gestaltete.

(Weiter Seite 8)

BESSER HÖREN!

Stübelallee 55

Pädakustik

☎ 0351 250 90 06

Pfotenhauerstraße 41

☎ 0351 210 44 88

www.der-hörgeräteladen.de

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Juwelier Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40

www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

- Geld für Jugendkirche S. 2
- Malteser-Treffpunkt S. 3
- 60 Jahre Sandmann S. 4
- Pantomime-Theater S. 5
- Archeo-Pfad S. 6
- Neue Straßenbahnen S. 7
- Mobile Jugendarbeit S. 8

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtheilzeitungen.de



KulturLoge

Dank privater Initiativen und in Zusammenarbeit mit der Aktion „Weihnachten verschenken konnte die KulturLoge Dresden 170 Weihnachtspäckchen an bedürftige Kinder verteilen. „Die Spendenbereitschaft war sehr hoch“, freute sich Christiane Strohbach von der KulturLoge. (PZ)



♥♥ Rudeltstraße 31
2-Zi.-Whg., ca. 43 m², 1. OG,
Küche, Bad, Balkon
280,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1951; V; 106,0 kWh; FW)

♥♥ Waldblick 3
2-Zi.-Whg., ca. 63 m², EG, Küche,
Bad mit Wanne+Dusche, Balkon
442,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1964; V; 76,0 kWh; FW)

Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-0

Ehrung für Gartenkünstler

Vor 205 Jahren, am 14. Januar 1815, wurde der europäische Gartenkünstler Carl Eduard Adolph Petzold (1815–1891) geboren. Aus diesem Anlass fand an seinem Doppelgrab auf dem Johannisfriedhof in Tolkewitz eine Gedenkfeier im kleinen Kreis für den „vergessenen Europäer“ statt, initiiert vom Petzold-Experten Volker A. W. Wittich.

Petzold schuf Gartenkunstwerke in Polen, in Tschechien, in Deutschland, der Türkei, den Niederlanden und anderen Ländern. In Holland wurde er zum Königlichen Prinzlichen Park- und Gartendirektor berufen. Sein letzter Wohnsitz befand sich in Blasewitz.



BLUMEN FÜR GARTENKÜNSTLER PETZOLD. Foto: Wittich

Hier war er als Gutachter für den Waldpark tätig. (StZ)

Fördermittel für Trinitatiskirchruine

Große Freude in der Johanneskirchgemeinde Dresden und der Evangelischen Jugend Dresden: Kurz vor den Festtagen überreichte Innenminister Prof. Dr. Roland Wöllner ein schönes Weihnachtsgeschenk in Form eines Fördermittelbescheides von rund 4,9 Millionen Euro aus dem Programm „Nachhaltige Stadtentwicklung EFRE 2014 bis 2020“ an Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Diese Mittel fließen in die grundlegende Wiederherrichtung und Überdachung des Kirchenschiffes und in die Sanierung der Trinitatiskirche als Jugendzentrum. Die Übergabe des Fördermittelbescheides umrahmten Jugendliche der Evangelischen



BEI DER FÖRDERMITTELÜBERGABE: Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain, Stadtjugendpfarrerin Leen Fritz und Innenminister Roland Wöllner (v. l.). Foto: Trache

Jugend musikalisch. Mitglieder der Kirchgemeinde und der Evangelischen Jugend Dresden sangen gemeinsam mit Prof. Dr. Roland Wöllner, Raoul Schmidt-Lamontain sowie den Superintenden der Kirchbezirke Dresden Albrecht Nollau und Christian Behr Weihnachtslieder, ehe sie bei Glühpunsch an der Feuerschale in entspannter Atmosphäre zum Gedankenaustausch zusammenfanden.

Baustart für die Jugendkirche Dresden, die 2022 eröffnet werden soll, ist bereits diesen Februar. Am 28. März wird es ein Fest zum Baubeginn geben mit Andacht und

einem Jugendspendenlauf. „Dank verschiedener Förder- und Spendenmittel, insbesondere europäischer Fördermittel, kann hier ein offenes Haus für junge Menschen entstehen. Wir sind dankbar, dass der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden dies unterstützen und Heranwachsenden diesen Begegnungsort ermöglichen“, sagte Leen Fritz, seit Oktober 2019 Stadtjugendpfarrerin. Unter einem Dach und dem gemeinsamen Motto „Raum für Zeit für Dich“ vereint das Begegnungszentrum dann jugendgemäße Räume für unterschiedliche Veranstaltungsformate, die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend Dresden und die Offene Jugendarbeit. Alle Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 13 und 23 Jahren. (ct)

www.evjudd.de/jugendkirche

Letztes Geleit



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de



**würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis**

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Mosczyńskastraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden

Tel. (0351) 312 93 00 Fax (0351) 312 93 01

Saarstr. 1 01189 Dresden

Tel. (0351) 424 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden

Tel. (0351) 404 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN



**BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST**

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden

☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.

Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163

Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54

Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DNV GL ISO 9001
QUALIFIED



**OBERÜBER
BESTATTUNGEN**

Off sind es
die kleinen Dinge,
die einen Abschied
liebevoll machen.

☎ 24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

Daniela müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehlener Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

**W. Bestattungshaus
Billing GmbH**
www.bestattungshausbilling.de

BESTATTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

Management System
ISO 9001:2015

TÜV Rheinland
ZERTIFIZIERT

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Multitz, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Treffpunkt Prohlis

Seit November 2019 ist der Treffpunkt Prohlis des Malteser Hilfsdienstes e.V. an der Berzdorfer Straße 20 Dienstag von 10 bis 16 Uhr und Donnerstag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Darja Groß und Michaela Platz möchten die Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund in Prohlis fördern. Als Ehrenamtskoordinatorin des Integrationsdienstes ist Michaela Platz Ansprechpartnerin für all diejenigen Einheimischen oder auch Zugewanderten, die sich ehrenamtlich im Stadtteil engagieren möchten. Darja Groß ist Koordinatorin für Integration und bürgerschaftliches Engagement. Sie ist dabei sehr mit den zahlreichen Vereinen und Initiativen in Prohlis zu vernetzen und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Bei der Integration von Flüchtlingen möchte sie die Einheimischen aktiv einbeziehen, um alle zusammenzubringen und die Möglichkeit zu geben, soziale Kontakte zu knüpfen. Wer eigene Projektideen hat, aber Unterstützung bei der Umsetzung benötigt, kann sich gern bei ihr melden.

Mit den eigenen Räumen in Prohlis wird das bereits in Pieschen bestehende Projekt der Seniorenspielnachmittage ebenfalls an die Berzdorfer Straße ziehen. „Etwa einmal im Monat können sich Senioren und geflüchtete Familien bei gemeinsamen Spielnachmittagen begegnen“, erzählt Michaela Platz. „Mit diesem Projekt haben wir bereits gute Erfahrungen gemacht. Auch in unserer Prohliser Nachbarschaft haben schon einige Senioren Interesse signalisiert.“ Im Treffpunkt laufen auch Erste-Hilfe-Kurse auf Deutsch

und Arabisch. Ab 2020 bietet der Treffpunkt dem Redaktionsteam des deutsch-arabischsprachigen Magazins „Elbe“ Platz zum Arbeiten. Außerdem wird es eine Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Magazins in Kooperation mit dem Caritas Jugendmigrationsdienst geben. Ebenfalls ab Januar 2020 werden die Malteser in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Prohlis und dem Caritas Jugendmigrationsdienst den bestehenden Arabischunterricht für Kinder unterstützen. Dieser findet samstags und sonntags im Treffpunkt statt. Fünf ehrenamtliche Lehrer unterrichten rund 60 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren. „Die Kinder, die meist sehr gut Deutsch sprechen und gut integriert sind, sollen ihre eigene Kultur und damit ihre Muttersprache erhalten und pflegen“, erläutert Darja Groß. „Über diese Kurse kommen wir auch gut mit den Eltern der Kinder in Kontakt und können diese zum Beispiel für ehrenamtliches Engagement gewinnen“, ergänzt Michaela Platz.

■ Tag der offenen Tür

Die Malteser stellen die Räume des Treffpunktes bei Bedarf auch anderen Vereinen für Beratungen und Workshops zur Verfügung. Für Frühjahr 2020 ist ein Tag der offenen Tür geplant, damit die Nachbarschaft den Treffpunkt und seine Mitarbeiterinnen noch besser kennenlernen kann. Wer sich für Veranstaltungen im Treffpunkt interessiert, findet Informationen über die Aushänge an dessen Schaufenster. (ct)

Kontakt: Telefon 0160 5254856
Treffpunkt.prohlis@malteser.org



MICHAELA PLATZ (r.) und Darja Groß vor dem Treffpunkt. Foto: Trache



NIC UND MANDY (v. l.) mit Sozialarbeiter Johann Wiederanders.

Foto: Trache

Persönlichkeitsentwicklung durch internationale Jugendbegegnung

2019 organisierten die Sozialarbeiter aus Prohlis der Mobilien Jugendarbeit Dresden Süd e.V. Johann Wiederanders, Jennifer Trebeljahr und Christian Hager erneut eine Reise nach Italien für Jugendliche, die bisher kaum die Möglichkeit hatten, die Welt außerhalb von Dresden kennenzulernen. Dank der Förderung über das Programm „Erasmus plus“ der Europäischen Union mussten die Jugendlichen für die Teilnahme nur 30 Euro investieren. In Zusammenarbeit mit einer italienischen Partnerorganisation trafen sich in der zweiten Woche der Herbstferien diesmal Jugendgruppen aus Italien, Spanien, Bulgarien, Polen und Griechenland. Unter den 17 Jugendlichen aus Prohlis waren Mandy und Nic, beide 20 Jahre. Nic war bereits 2018 mit dabei. Daher wurde er von den Sozialarbeitern als Tutor für die „Neulinge“ wie Mandy eingesetzt und erzählte ihnen von seinen bisherigen Erfahrungen. Aufgrund seiner guten Englischkenntnisse wurde er zudem häufig als Übersetzer engagiert. Zum

Programm gehörten nicht nur Ausflüge in die Umgebung, sondern auch Begegnungen mit Jugendlichen in drei verschiedenen Schulen. In einer davon waren sie bereits im Jahr zuvor. „Wir haben einige Jugendliche wiedergetroffen vom letzten Jahr. Da war die Freude auf beiden Seiten groß“, erzählt Nic. Auch Mandy war von der Herzlichkeit und Offenheit der Italiener begeistert, etwas, was sie in Deutschland manchmal vermisst. In der diesjährigen Projektarbeit beschäftigten sich die Dresdner Jugendlichen mit den verschiedenen Dimensionen sozialer Gerechtigkeit. Dabei verglichen sie unter anderem soziale Leistungsgerechtigkeit und Barrierefreiheit in Deutschland mit Italien bzw. der Europäischen Union. Mandy und Nic konnten aus dieser Jugendbegegnung viel für sich mitnehmen, nicht nur eine andere Kultur und andere Menschen kennenlernen. Beide haben sich persönlich weiterentwickelt. Nic möchte künftig die Welt und andere Gesellschaften intensiver erleben und plant, nach dem Ende

seiner Ausbildung ein Auslandsjahr im englischsprachigen Raum. Mandy hat einiges über sich selbst gelernt und kann die Erfahrungen bereits erfolgreich im Alltag umsetzen.

Für 2020 planen die Sozialarbeiter eine weitere internationale Jugendbegegnung, diesmal in Griechenland. Dafür sind sie derzeit auf der Suche nach einer Partnerorganisation. Nic findet es sehr wichtig, dass auch Jugendliche eine Chance bekommen, solche Erfahrungen im Ausland zu sammeln, die es sich finanziell nicht leisten können. „Meine Mutter hat immer alles für mich getan, aber es war klar, dass das Geld für eine Auslandsreise nicht reicht“, erzählt er. Daher möchte er gern die Sozialarbeiter bei der Organisation der nächsten Reise unterstützen. „In Dresden ist dieses Projekt einzigartig, Jugendlichen, die zum großen Teil noch nie im Ausland waren, die Teilnahme an einer internationalen Jugendbegegnung für diesen geringen Beitrag zu ermöglichen“, so Jugendarbeiter Johann Wiederanders. (ct)

Ferienzeit

„Mit Bastelspaß und Zeichenstift“ heißt es für Sieben- bis Zwölfjährige am 11. und 12. Februar von 10 bis 12 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum. Die Palitzsch-Gesellschaft e.V. bringt Camera Obscura und Mikroskop, Sonnenuhren und Raketen mit.

Am 18. und 19. Februar lädt die Prohliser Kartoffelfrau im KIEZ von 10 bis 12 Uhr dazu ein, gemeinsam Kartoffelgerichte zuzubereiten und zu essen. Dazu gibt es allerhand Wissenswertes über die Kartoffel. (ct)

Ausstellung

Am 28. Januar stellen Prohliser Jugendliche des Projekts „Where Do You Live?“ vom Kinder- und Jugendbauernhof Nickern ab 18.30 Uhr ihre Projektergebnisse in einer Ausstellung vor. Sie setzten sich mit Fragen zum Wahlgeschehen im Herbst 2019 auseinander.

Vor diesem Hintergrund gestalteten die Jugendlichen ihre eigenen Wahlplakate mit Themen aus dem täglichen Lebensumfeld und selbst verfassten Slogans. (ct)

Malkurs

Die JugendKunstschule Dresden lädt malfreudige Kinder ab 8 Jahre zum neuen Kurs „Zeichnen und Malen“ donnerstags von 16 bis 17.30 Uhr in den Palitzschhof ein. Die Mädchen und Jungen lernen den gezielten Umgang mit Farben und Pinsel, außerdem fertigen sie anatomische Skizzen und Porträts an und beschäftigen sich mit Perspektive, Licht und Schatten. (StZ)

Die Teilnahme für Kinder und Jugendliche mit ALG II, Sozialgeld oder Dresden-Pass ist kostenfrei.

Ausstellung „Stadt und Leute“

Bis zum 7. Februar ist die Ausstellung „Stadt und Leute“ im DREWAG-Treff, Ecke Freiburger/Ammonstraße, zu sehen. Sie zeigt künstlerische Arbeiten von Mitgliedern der Schule des Sehens und Gestaltens e.V. Die Amateurkünstler treffen sich direkt vor ihren Motiven, die sie u.a. im Brühlischen Garten finden. Auf dem Vereinsprogramm steht auch eine Malwoche im Sommer auf dem idyllischen Darß an der Ostsee. In der kälteren Jahreszeit malen sie in einem Atelier in der

Wärmeübertragungsstation der DREWAG in der Gubener Straße 11. Hier steht auch eine komplette Druckerwerkstatt für Radierungen und Lithografien zur Verfügung. Interessierte Freizeitmaler sind herzlich willkommen. Die Teilnahme an einem der Maltermine im Atelier steht immer mittwochs von 17 bis 19 Uhr offen. (StZ)

Anmeldung bei Roland Schott und Ingrid Hansen im Atelier oder per E-Mail unter sehenundgestalten@web.de

Historische Blecheisenbahn in Aktion

Johannstadt. Im Beruflichen Schulzentrum für Technik „Gustav Anton Zeuner“, Gerokstraße 22, ist bis zum 31. Januar 2020 eine historische Blecheisenbahn-Anlage aus den 1920er Jahren zu erleben. In Funktion und Bewegung zu sehen sind Loks und verschiedene Wagen der Spur 1 sowie in Spur 0 sowie eine Drehscheibe, ein Bahnhof mit Figuren, verschiedene Brücken und anderes historisches Zubehör. Geöffnet ist montags, dienstags, donnerstags und freitags, jeweils

von 14 bis 17 Uhr. Zusätzlich ist die Blecheisenbahn-Anlage zum Tag der Offenen Tür des Beruflichen Schulzentrums am 1. Februar 2020 von 9 bis 12 Uhr zu besichtigen.

Der Eintritt ist kostenlos. Das Gebäude ist barrierefrei auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Für Liebhaber besteht die Möglichkeit, eigene „Gastfahrzeuge“ der Spurweiten 1 und 0 mitzubringen oder für defekte Fahrzeuge eine Beratung zu erhalten. (StZ)

Winterwanderung

Gruna. Die „Wandergruppe gemütlich“ lädt am 25. Januar zu einer rund fünf Kilometer langen Winterwanderung ein. Treffpunkt ist 9.30 Uhr am Findlingsbrunnen in Altgruna oder 10.30 Uhr am Hauptbahnhof (unter den Brücken).

Thema ist der Bergbau im Süden von Dresden und in Freital. Die Tour führt zum Windberg. Dort

ist Gelegenheit, die Aussicht ins Weißeritztal zu genießen und ein Picknick zu machen. Danach geht es bergab zum Haus der Heimat (Schloss Burgk). Bitte an festes Schuhwerk denken. Die Strecke ist rollstuhl- und kinderwagengerecht. (StZ)

Kontakt: Frank Urban, frank.malkse@gmx.de

Sandmann, lieber Sandmann

Ausstellung 60 Jahre Fernsehstar in den Technischen Sammlungen

„Sandmann, lieber Sandmann...“ mit diesem Lied vom Abendgruß des DDR-Fernsehens sind Generationen groß geworden. Als er vor 60 Jahren das erste Mal über den Bildschirm flimmerte, war Fernsehen noch etwas Besonderes. Das Sandmännchen und seine Freunde wie Pittiplatsch, Moppi oder Schnatterinchen sorgen heute noch für die Gute-Nacht-Geschichten. Zuverlässig wird immer noch Schlafsand verstreut.

Anlässlich des 60. Geburtstages des Sandmännchens zeigt das Deutsche Institut für Animationsfilm (DIAF) seine Sonderausstellung „Der Sandmann und Sachsen – 60 Jahre Fernsehstar“. In den Technischen Sammlungen, Junghansstraße 1–3, wird an eine der beliebtesten Kinderfernseh-Figuren Deutschlands erinnert und gleichzeitig Sachsens Beitrag zu dieser Erfolgsgeschichte gewürdigt.

■ Vielfältige Einflüsse aus Sachsen

In der Ausstellung werden die 60 Jahre wie im Zeitraffer beleuchtet. Am 22. November 1959 erschien im Ostberliner Deutschen Fernsehfunke mit dem Format „Unser Sandmännchen“ erstmals eine animierte Gestalt auf den Bildschirmen, die die Kinder täglich mit einem Abendgruß medial zu Bett brachte. Die kleine Puppe wurde alsbald zum Fernsehstar. Andere Figuren und Sendungen in ganz Deutschland folgten. Obwohl die Sendung nie in Sachsen beheimatet war und auch nie im DEFA-Studio für Trickfilme Dresden produziert wurde,



DER SANDMANN VERFÜGT über eine große Fahrzeugflotte zu Wasser, zu Lande und in der Luft: Mal kommt er mit dem Hubschrauber, mal mit der Kutsche oder mit dem Motorboot. Foto: DIAF/Elmar Niersmann

wären die in klassischem Puppentrick ausgeführten Rahmenhandlungen undenkbar gewesen ohne wichtige technologische sowie stilistische Einflüsse und ohne die Kreativität einer ganzen Reihe von Persönlichkeiten, die in den Dresdner Ateliers ihr Handwerk erlernten und ihre Kunst pflegten. In den Themen der Sandmännchen-Episoden wie der Abendgrüße spiegelte sich sächsisches Kolorit, und zahlreiche Künstler aus Sachsen trugen ebenso zur Entwicklung von Sandmännchen-Sendungen

im Westen Deutschlands bei. Die Ausstellung spürt diesen vielfältigen Beziehungen und Verbindungen nach.

■ Originale Figuren

Selbstverständlich sind in der Sonderausstellung zahlreiche originale Figuren aus den Sandmann-Produktionen zu sehen: Die Besucher können sich bis 27. März auf eine Begegnung mit Herrn Fuchs, Frau Elster und natürlich dem kleinen Traumbringer freuen, aber auch einige „Westsandmännchen“ betrachten. (StZ)

Kulturkalender – kurz & knapp

■ Ausstellung

Striesen. „Farben des Lebens“ heißt die aktuelle Ausstellung in der Galerie des Medienkulturhauses Pentacon, Schandauer Straße 64. So vielfältig wie das Leben sind die Bilder, die Anna Moroz bis zum 19. März zeigt. Ihre lebensvollen Stilleben und Porträts sind in kräftige Farben getaucht. Die freischaffende Künstlerin verarbeitet auch Konfliktthemen der modernen Gesellschaft und bezieht Stellung. Ihre Malweise lässt ihre Werke oft symbolisch oder sogar abstrakt wirken.

■ 125 Jahre Blaues Wunder

Johannstadt. Am 23. Januar, 18 Uhr, wird die Wanderausstellung „125 Jahre Blaues Wunder auf Ansichtskarten“ eröffnet. Die

Ausstellung des Heimatforschers und Buchautors Kurt-Dieter Prskawetz wird im Vereinshaus „Aktives Leben“, Dürerstraße 89, bis zum 17. April gezeigt.

■ Bildvortrag

Strehlen. Die Stadtteilhistoriker Heidi und Christoph Pötzsch laden am 26. Januar zu einer Zeitreise ins Alte Dresden ein. Ab 16 Uhr steht August der Starke im Mittelpunkt, „Das unbekannte Leben eines bekannten Fürsten“. In diesem Jahr wird sein 350. Geburtstag begangen. Er gilt als die Verkörperung des Barock. In dem Vortrag soll das idealisierte Geschichtsbild über ihn gerade gerückt, neue Sichten auf seine Biografie geworfen werden. Die Veranstaltung findet im Pfarrsaal der katholischen

Pfarrrei Strehlen, Dohnaer Straße 53, statt.

■ Lausitz im Wandel

Unter dem Titel „Brennweite“ sind im Haus der Architekten, Goetheallee 37, Aufnahmen internationaler Fotografen zu sehen. Ihre Bilder zeigen den Wandel in der Lausitz, beeinflusst von der Bergbaufolgelandschaft. Das Fotografenteam war zwischen 2001 und 2012 auf dem Gelände der Internationalen Bauausstellung in der Region unterwegs, sah sich zwischen Industriebauten und Tagebaulandschaften um. Sie fotografierten u.a. auf dem Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld, im aktiven Tagebau Welzow-Süd und im Lausitzer Seenland. Die Ausstellung dauert bis 20. Februar. (StZ)



Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT

24.1. bis 8.3.2020

Eisbahn 30x36 Meter * Eisstockbahn
Winterrutsche * GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm * Eisfasching * Schaulaufen
Feuerstellen zum Aufwärmen
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:
reservierung@bergmannevent.de

www.dresdner-winterzauber-2020.de





BLICKEN GUT GELAUNT in die Zukunft: der Schüler und sein Meister. Michael Meinel (l.) ist der neue Vereinschef. Sein Handwerk erlernte er bei Ralf Herzog. Foto: Möller

Mimenstudio Dresden wagt den Neuanfang

Nachdem Altmeister Ralf Herzog im August 2018 das Ende der Mimenbühne und der Ensemblearbeit verkündet hatte, schien das Schicksal der Pantomime in Dresden besiegelt. Das Ensemble zog aus der damaligen Spielstätte aus, der Mimenstudio Dresden e.V. als Träger der Mimenbühne stand vor der Auflösung. Es fehlte an Geld und Kraft. Eine eigene Spielstätte ohne Förderung war für den Verein nicht mehr zu bewältigen. Nun der einigermaßen überraschende Neuanfang. Am 7. Januar 2020 sitzen Ralf Herzog und Michael Meinel sichtlich entspannt im Theaterhaus

Rudi und bringen die frohe Kunde unters Volk. Dabei ist die Aufbruchstimmung deutlich spürbar, 40 Jahre Tradition sind gerettet, die Dresdner Pantomime feiert fröhliche Auferstehung. Künftig wird es wieder Kurse und Workshops geben. Schon im Dezember 2019 fand in der Alten Schule Niederpoyritz ein erster offener Pantomimekurs statt.

„Eine eigene Spielstätte ist nicht das Ziel“, sagt Michael Meinel, der dem Verein vorsitzt. Die Infrastruktur soll schlank gehalten werden. Vielmehr wird das Mimenstudio Dresden die Räumlichkeiten im Theaterhaus Rudi

und im Projektheater nutzen. Im März ist hier ein Workshop geplant, der sich sowohl an Pantomimen als auch an Tänzer, Schauspieler und Artisten wendet. Im November soll dann auch das Internationale Pantomime-TheaterFestival Dresden seine 36. Auflage erleben.

Der Verein braucht Geld. Im laufenden Jahr sind das rund 20.000 Euro. Ein Viertel der Summe ist gesichert. Als namhafte Sponsoren sitzen die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Landeshauptstadt mit im Boot. Spenden und Mitgliedschaften sind gern gesehen. (m-r.)

Neues Berufliches Gymnasium

Im Schuljahr 2020/21 plant das Berufsbildungswerk Sachsen GmbH im Gebäude der SRH Oberschule Dresden in Lockwitz die Eröffnung eines Beruflichen Gymnasiums mit der Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen. Dazu findet am 30. Januar von 17 bis 18 Uhr in der SRH Oberschule, Urnenstraße 22, eine Infoveranstaltung statt. (ct)

Schönstes Frühlingsgedicht gesucht

Wer dichtet dem Frühling die schönsten Verse? Das möchte die Fördergesellschaft Gartenbau Sachsen gemeinsam mit den Städtischen Bibliotheken Dresden im Rahmen des Gedichtwettbewerbes „Dresdner Frühling 2020“ herausfinden. Autoren sind eingeladen, eigene, bisher unveröffentlichte Lyrik bis zum 5. Februar einzureichen. Der Poesiepreis wird im

Zusammenhang mit der Blumenschau „Dresdner Frühling im Palais“, die vom 28. Februar bis 8. März im Palais im Großen Garten gezeigt wird, ausgelobt. Das Thema lautet „Blütezeiten“. Die fünf besten Gedichte werden während der Blumenausstellung und danach in der Zentralbibliothek präsentiert. (StZ)

Infos unter: www.dresdner-fruehling-im-palais.de

Kreative Gärten und bunte Vielfalt

Wer gewinnt in diesem Jahr den Gartenpokal „Flora“? Noch bis 31. Januar können Bewerbungen um den Preis für die „Schönste Kleingartenanlage Dresdens“ eingereicht werden.

Die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V. rufen zum 16. Mal den Wettbewerb aus. Das Motto lautet in diesem Jahr „Kreative Gärten – bunte Vielfalt“. Im vergangenen Jahr hieß der Sieger „Höhenluft I“, die Pokalübergabe erfolgte in der Kleingartenanlage „Flora I“ in Striesen. Der

Wettbewerbssieger kann sich auf 1.000 Euro Preisgeld und den beliebten Wanderpokal „Flora“ freuen. Für den Zweitplatzierten stehen 500 Euro, für den Drittplatzierten 250 Euro bereit. Zusätzlich zu den genannten Prämierungen wird wieder eine Auswertung besonderer Projekte und Aktivitäten der Endrundenteilnehmer erfolgen. Diese können mit drei Sonderpreisen zu je 200 Euro gewürdigt werden. Seit 2011 bestimmt ein jährlich wechselndes Motto den stadtweiten Wettbewerb. Mit dem Thema „Kreative Gärten – bunte

Vielfalt“ soll 2020 auf das „Grün“ in der Stadt, speziell auf die Kleingartenanlagen aufmerksam gemacht werden. (StZ)

Bewerbung an

Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, PF 12 00 20, 01001 Dresden, Sitz: Grunaer Straße 2, 01069 Dresden, Telefon 0351 4887101 oder 0351 4887076. Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e.V., Geschäftsstelle, Erna-Berger-Straße 15, 01097 Dresden, Telefon 0351 89678710.

Weitere Informationen unter www.dresden.de/kleingartenvereine

16. Dresdner Geschichtsmarkt

Alles rund um Fotografie, Film und Kino

Nach bisher fünfzehn erfolgreichen Geschichtsmärkten haben die Mitglieder des 2008 gegründeten Vereins „Dresdner Geschichtsmarkt“ beschlossen, einen weiteren auszurichten.

Als nunmehr 16. Geschichtsmarkt wird er am 14. und 15. März 2020 traditionell in den Räumen der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) Dresden stattfinden. Er bietet, wie alle bisherigen Geschichtsmärkte auch, Dresdner „Hobbyhistorikern“ und sich mit Stadtgeschichte befassenden Vereinen die Möglichkeit, eigene Arbeitsergebnisse auszustellen bzw. vorzutragen sowie Eigenverlagsproduktionen zu vertreiben.

In Anbetracht der Tatsache, dass Hermann Krone (1827–1916) vor nunmehr 170 Jahren die ersten Fotografien von Dresden und dessen Umgebung herstellte, hat der Verein allen potentiellen Ausstellern



HERMANN KRONE, SELBSTPORTRAIT, circa 1850. Foto: Archiv Brendler

und Referenten empfohlen, sich mit der Geschichte von Fotografie, Film und Kino in Dresden näher zu befassen.

Der in Kooperation mit der SLUB Dresden ausgerichtete 16. Geschichtsmarkt ist für Besucher am 14. März von 10 bis 17 Uhr und am 15. März von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. (StZ)

www.geschichtsmarkt-dresden.de

medici.tv für Oper und Ballett

Die Städtischen Bibliotheken bieten neuerdings medici.tv – das ist ein Streamingdienst für Videos aus dem Bereich der klassischen Musik. Abrufbar sind über

2.500 Konzerte, Opern, Ballette von 1940 bis jetzt. Außerdem gibt es Live-Events. Der Zugang erfolgt über www.ebibio-dresden.de/medicitv. (StZ)

Ein Literaturnetz für Dresden

Wer gern liest und sich für Literatur interessiert, kann jetzt digital auf www.literaturnetz-dresden.de stöbern. Die Web-Site stellt den Literaturort Dresden vor. Alle Angebote sollen auf einem Blick unter einer Adresse abrufbar sein, so das Anliegen des Amtes für Kultur und Denkmalschutz. Ob Zentralbibliothek, SLUB oder Groove Station – der Veranstaltungskalender auf der Seite gibt Auskunft, was wann wo passiert.

Damit wird der reichen Dresdner Literaturszene Rechnung getragen. In der Stadt gibt es rund 60 institutionelle Akteure wie

Verlage, Buchhändler und Veranstalter, dazu kommen die Städtischen Bibliotheken, die SLUB und zahlreiche Autorinnen und Autoren. Um diese Vielfalt zu zeigen und um Synergien in der Dresdner Literaturszene zu schaffen, ist das „Literaturnetz Dresden“ entstanden. Alle Akteure sind eingeladen, sich im Literaturnetz einzubringen und die digitale Plattform zu nutzen. (StZ)

Kontakt der Redaktion

www.literaturnetz-dresden.de;

Josefine Gottwald,

Annett Groh, Odile Vassas

info@literaturnetz-dresden.de

BÜHNE FREI! – Medien-Workshop

Prohlis. Am 27. Februar und 5. März startet jeweils von 15 bis 17 Uhr im KIEZ im Prohliszentrum der Medien-Workshop „Bühne frei!“, ein Projekt des Kinder- und Jugendbauernhofs Nickern. Gesucht werden Zwölf- bis 18-Jährige, die sich gern als SchauspielerIn bzw. Schauspieler, Kameramann oder -frau, Schriftstellerin bzw. Schriftsteller, Bühnentechnikerinnen bzw. Bühnentechniker oder als Videokünstlerinnen bzw. Videokünstler

ausprobieren möchten. Unter dem Motto „WHERE DO YOU LIVE? Wo lebst du?“ setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fragen auseinander wie: Was findest du gut? Was nervt? Wer ist ein Vorbild? Was soll verändert werden?

Das Projekt findet im März und April donnerstags im KIEZ statt. (ct)

Anmeldung bitte an:

Ellen Rehm, 0151 43247551 oder per

Mail: buehne_frei@kjb-nickern.de

Fachpflegezentrum für Senioren entsteht

Leuben. Die Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung der Cultus gGmbH Alt-leuben 10 wurde in den letzten Jahren ausgebaut und modernisiert. Nun bewegen sich erneut Baufahrzeuge auf dem Gelände. Im Herbst begann der Bau eines Fachpflegezentrums als Ersatzneubau für eine Altenpflegeeinrichtung der Cultus gGmbH in Löbtau. Das bestehende Gebäude Haus Löbtau – Haus G an der Löbtauer Straße 31 muss umfangreich saniert werden. Im Rahmen dieser Sanierung kann der Betrieb in diesem Haus nicht weiter erfolgen. Der Neubau in Alt-leuben wird 93 Plätze für pflegebedürftige Senioren in der vollstationären Pflege bieten. Der Bau soll bis Ende 2020 fertiggestellt werden. Die Senioren werden dann nach neuesten Standards versorgt und betreut werden. (ct)



DAS FACHPFLEGEZENTRUM IN Leuben nimmt bereits Gestalt an. Foto: Trache

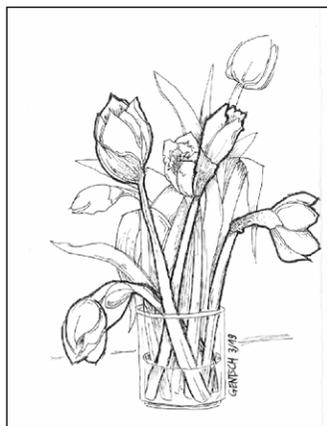
Kulturelles im „Walter“

Am 17. Februar sind alle künstlerisch Interessierten von 13.30 bis 14.30 Uhr zum freien Malen mit Acrylfarben in das Begegnungs- und Beratungszentrum „Walter“, Walter-Arnold-Straße 23, eingeladen. Am 5. Februar und am 18. Februar, von 14 bis 15 Uhr,

findet das heitere Gedächtnistraining statt. Am 19. Februar lädt das Begegnungs- und Beratungszentrum „Walter“ von 15 bis 16 Uhr zum gemeinsamen Singkreis ein. Die Teilnehmer erwartet ein lustiger Liedermix. (ct)

Neue Ausstellung von „Zeichnen + Malen“

Am 6. Februar eröffnet 9.30 Uhr im Erdgeschoss des AWO-Senioren- und Pflegeheims „Albert Schweitzer“, Georg-Palitzsch-Straße 10, eine neue Ausstellung der Prohliser Malgruppe „Zeichnen + Malen“. Acht Kreative zeigen bis zum 20. Mai ihre Werke unter dem Motto „GRÜN ist nicht gleich GRÜN“ sowie „ein STRICH ist noch kein STÄNGEL“. Die Malgruppe trifft sich jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr unter Anleitung der Diplom-Designerin Gerda Stender zum Zeichnen und Malen in der Alten Ziegelei, Am Anger 18. Die Ausstellung kann täglich von 9 bis 20 Uhr besucht werden. „In unserem Haus gibt es regelmäßig wechselnde Ausstellungen. Ob Zeichnungen, Maleien, Fotografien oder wie zuletzt eine Ausstellung zur Geschichte der Dresdner Friedrichstadt. Die Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste machen davon regen



BLUMEN SIND BELIEBTE Zeichenmotive. Foto: PR

Gebrauch“, so Einrichtungsleiter René Uhlich. „Künstler, die bei uns ihre Werke vorstellen wollen, können sich gern mit uns in Verbindung setzen.“ (ct)

Kontakt für Ausstellungen im AWO Senioren- und Pflegeheim „Albert Schweitzer“: Ilona Groß, Telefon 0351 2804613 oder E-Mail ilona.gross@awo-in-sachsen.de



ROBERT ARENDT (r.), Vorstandsmitglied der Sportjugend Sachsen, überreicht den beiden Jugendwarten Katharina Wiesner und Anton Sager das Gütesiegel für vorbildliche Jugendarbeit. Foto: Trache

Ersatzneubau der Bootshalle eröffnet

Laubegast. Nach knapp 1,5 Jahren Bauzeit war es soweit. Der Laubegaster Ruderverein Dresden e.V. konnte Mitte Dezember mit Förderern und Unterstützern die Eröffnung des zweigeschossigen Ersatzneubaus der Bootshalle feiern. Thomas Haaser, Vorstandsmitglied des Vereins, erinnerte in einem Rückblick an den Werdegang dieses Ersatzneubaus und bedankte sich auch bei den benachbarten Sportvereinen USV TU Dresden, Dresdner Ruderverein sowie Kanuverein Laubegast für deren Unterstützung. Trotz Baumaßnahme und Komplettauszug aus dem Bootshaus konnte der Trainingsbetrieb nahezu uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Thomas Haaser dankte aber auch den Nachbarn, die knapp 1,5 Jahre lang den Bau lärm ausgehalten haben. Sowohl Dr. Peter Lames, Sportbürgermeister der Stadt Dresden, als

auch der sächsische Kultusminister Christian Piwarz bedankten sich für das Engagement des Vereins, lobten aber insbesondere die Beharrlichkeit und Leidenschaft, mit der Thomas Haaser das Projekt vorangetrieben hat. Der zweigeschossige Ersatzneubau bietet nicht nur Platz für die Boote, sondern auch hervorragende Trainingsbedingungen mit modern ausgestatteten Ergometer-, Kraft und Gymnastikräumen.

Insgesamt kostete der Ersatzneubau rund 1,2 Millionen Euro. Die Landeshauptstadt Dresden steuerte 747.400 Euro Fördermittel bei und der Freistaat Sachsen weitere 385.100 Euro. Neben dem Eigenanteil von mehr als 57.000 Euro des Laubegaster Rudervereins Dresden halfen viele Vereinsmitglieder bei den umfangreichen Bauarbeiten mit. Aus dem Budget des Stadtbezirksbeirates Leuben erhielt

der Verein für die Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände 14.000 Euro. Davon konnten zwei Fahrradergometer, vier Ruderergometer und weitere Einrichtungsgegenstände für die neuen Umkleiden angeschafft werden. Im Rahmen der Eröffnungsfeier erhielt der Verein von der Sportjugend Sachsen das Gütesiegel für vorbildliche Jugendarbeit überreicht. Dieses ist für zwei Jahre gültig. Ebenfalls im Rahmen der Feierlichkeiten überreichte Sven Ridder, Laubegaster Filialleiter der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden, im Auftrag der Stiftung „Jugend und Sport“ eine Förderung in Höhe von 4.000 Euro für einen neuen Kinder-Vierer samt Zubehör. Für die Anschaffung dieses Vierers hatte der Verein über die Crowdfunding-Plattform 99 Funken der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden erfolgreich über 15.000 Euro gesammelt. (ct)

Kulturhistorischer Rundwanderweg am Geberbach

Aufmerksamen Spaziergängern sind in den letzten Wochen sicher die über zwei Meter hohen Info-Stelen aufgefallen, die entlang des Geberbaches stehen und in Text und Bild Auskunft über die kulturhistorische Entwicklung des Gebietes zwischen Prohlis und Nickern geben. Grundlage der Weggestaltung dieses „Archeo-Pfades Dresden – kulturhistorischer Rundwanderweg am Geberbach“ bildet der vom Nickerner Heimatforscher Steffen Bösnecker entworfene Geschichtsweg „VIA

NEOLITHICA DRESDENSIS“. Bei dessen Gestaltung stützte er sich auf die archäologischen Grabungsberichte der Jahre 1994 und 2004. Die elf Stelen stehen verteilt auf dem etwa elf Kilometer langen Rundweg, unter anderem am Palitzsch-Museum sowie auf dem Trutzsch. Entlang des Rundweges erfahren die Wanderer unter anderem Näheres zum Dorf Prohlis, zur Ziegelindustrie, über die vierfache Kreisgrabenanlage, die Frühbronzezeit oder auch über die Frau von Nickern. Die offizielle Einweihung des

Rundwanderweges ist für diesen Frühjahr geplant. Neben einem Falblatt zum Archeo-Pfad Dresden, das unter anderem im Palitzsch-Museum erhältlich sein wird, wird das Landesamt für Archäologie Sachsen das Archeonaut-Heft 13 – eine Informationsbroschüre zum Kulturraum Dresdner Süden – herausgeben, das weitere Einblicke in die Archäologie und Geschichte dieser Region gibt. Für die Gestaltung der Infotafeln hat der Stadtbezirksbeirat 30.000 Euro Fördermittel bereitgestellt. (ct)



DIE NEUEN STADTBAHNEN sollen künftig auf der Linie 2 und 3 eingesetzt werden. Foto: DVB AG/Anja Schneider

Bitte einsteigen – in die neue Straßenbahn

Künftige Fahrgäste begutachteten Modell im Verkehrsmuseum

Das Geheimnis ist gelüftet: Zu Beginn des neuen Jahres stellen die Dresdner Verkehrsbetriebe die künftigen Straßenbahnen vor. Bevor die Produktion der 30 Stadtbahnwagen einer neuen Generation beginnt, hatten die Dresdner Gelegenheit, sie zu begutachten. Bis zum 19. Januar stand dafür im Verkehrsmuseum ein begehrtes 1:1-Modell eines Wagenteils mit Fahrerkabine aus Holz bereit, gefertigt von der ROBUR Prototyping & Materials GmbH aus Chemnitz.

So konnten die Besucher einsteigen und schon mal Platz nehmen, die Breite der Gänge und die Stellfläche für Kinderwagen und Rollstühle in Augenschein nehmen. Hinweise und Änderungswünsche der „Straßenbahn-Tester“ waren ausdrücklich erwünscht. In den ersten fünf Tagen kamen bereits 7.572 Besucher. Auch der virtuelle Rundgang – der mittels Spezialbrille ermöglicht wurde – fand reges Interesse. Die neuen Straßenbahnen werden knapp

45 Meter lang und 2,65 Meter breit sein. In den 35 Zentimeter breiteren Fahrzeugen können bis zu 290 Personen und damit mehr als bisher befördert werden. Die größere Breite ermöglicht komfortable Zweier-Sitzbänke. Erstmals werden die Fahrzeuge mit einer Klimaanlage, Ladesteckdosen für Mobilgeräte und WLAN ausgestattet. Die Stellflächen im Eingangsbereich bieten Platz für vier Rollstühle, hier können Rollatoren, Fahrräder, Kinderwagen und E-Scooter befördert werden. Eine Besonderheit sind die großen Panoramafenster.

„Die größere Kapazität der neuen Stadtbahnwagen benötigen wir dringend, um der erfreulich schnell wachsenden Zahl unserer Fahrgäste auch in Zukunft ausreichend Platz anbieten zu können“, sagte der DVB-Vorstand für Finanzen und Technik Andreas Hemmersbach bei der ersten öffentlichen Präsentation im Beisein des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Verkehr Martin Dulig. „Die

Stadtbahnbeschaffung ist nicht nur gut für die zahlreichen DVB-Fahrgäste – sie dient auch dem Umwelt- und Klimaschutz“, erklärte er. Für den Kauf der Stadtbahnen reicht der Freistaat Sachsen 102,8 Millionen Euro Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) an die DVB aus.

Gefertigt werden die neuen Wagen von Bombardier Transportation in Görlitz und Bautzen. Die Kosten pro Fahrzeug belaufen sich auf etwa 4,2 Millionen Euro. Der erste Gelenkwagen wird im Sommer 2021 in Dresden erwartet. Bis zum Herbst 2023 sollen alle Fahrzeuge ausgeliefert sein. Sie werden zunächst auf der Linie 2 eingesetzt, später sollen sie auch auf den Linien 3 und 7 fahren.

Dann wird sich zeigen, ob die Bahnen nicht nur so modern wie angekündigt sondern ob sie auch so bequem und komfortabel sind, wie es sich die Nutzer wünschen.

(C. Pohl)
www.dvb.de

Hochhausleitbild

„Qualitätsstandards für Hochhäuser“ ist das Thema der nächsten Dialogveranstaltung zum Thema Hochhausleitbild. Sie findet am 25. Februar, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Eingang Goldene Pforte, statt. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen.

Im Mittelpunkt stehen u.a. die Präsentation der maximalen Höhenentwicklung in den einzelnen Eignungsgebieten und die Anforderungen an die Planung und die Gestaltung von Hochhäusern (Qualitätsstandards).

(StZ)
www.dresden.de/hochhausleitbild

Dresden baut „Stadtnetz 500+“ auf

Im Dezember begann die Stadtverwaltung, die 10. Grundschule in der Seevorstadt an das städtische Glasfasernetz anzuschließen. Damit begann offiziell das Breitband-Ausbauvorhaben „Stadtnetz 500+“. Bis Ende 2023 werden knapp 400 weitere kommunale Standorte folgen, darunter Schulen, Museen, Bibliotheken und Feuerwachen. Dafür wird das bestehende rund 550 Kilometer lange Glasfasernetz um rund 60 Kilometer erweitert.

„Pro Jahr können wir etwa 100 Objekte neu an das städtische Glasfasernetz anschließen“,

erläutert der Geschäftsführer der DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH (DREWAG) Dr. Frank Brinkmann. Über dieses „Stadtnetz 500+“ stellt der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen künftig alle internen und externen Telekommunikationsdienstleistungen, Datennetze, Internetangebote und die digitalen Fachanwendungen für die unterschiedlichen Nutzer bereit. Der Stadtrat hatte das rund 21 Millionen Euro kostende Projekt im Juli 2019 beschlossen. Finanziert wird das Vorhaben aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden. (StZ)

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember	Lohnsteuerhilfe IDL Dresden Großenhainer Str. 113-115 01127 Dresden Termine unter: (03 51) 84 38 72 56
Montag + Donnerstag 8 - 18 Uhr	
Dienstag + Mittwoch 8 - 16 Uhr	
Freitag 8 - 14 Uhr	
März bis Mai	www.lohi-idl.de
zusätzlich Samstag 8 - 13 Uhr	

Ihre Anzeige
in der Stadt-
teilzeitung?



Lassen Sie sich von
Carola Mulitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Nachhaltig Bauen für die Zukunft

Bis zum 15. Februar ist die Ausstellung „Nachhaltig in die Zukunft – Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2019“ im Zentrum für Baukultur Sachsen zu sehen. Unter dem Thema „Nachhaltig in die Zukunft“ hatte die Architektenkammer Sachsen, die Ingenieurkammer Sachsen und das Sächsische Staatsministerium des Innern im Jahr 2019 den Sächsischen Staatspreis für Baukultur ausgelobt.

Alle Wettbewerbsarbeiten sind nun in einer Wanderausstellung zu sehen. Aus den 24 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen wählte die Jury das Holzhaus Leipzig-Lindenau als Preisträger aus. Eine Anerkennung erhielten die

Bio-Fassade „NFK-Bio LIGHT“ in Chemnitz, die Erweiterung des Barkhausenbaus an der TU Dresden, der Umbau des Hauptbahnhofes Chemnitz, der Kulturpalast Dresden und das Kutserhaus in Dresden.

Mit dem Sächsischen Staatspreis für Baukultur werden Objekte ausgezeichnet, die einem besonderen baukulturellen Anspruch gerecht werden und somit das Niveau der Baukultur im Freistaat Sachsen anheben. Mit dem Staatspreis soll auch die Bedeutung von Baukultur im öffentlichen Bewusstsein gestärkt werden.

(StZ)

Nähere Informationen:
www.aksachsen.org/aktuell

Holzpellets Kaminholz Holzbriketts Hackschnitzel

☎ 0351 810 71 330

www.holz-hof-dresden.de

Kunstmaler sucht neues Atelier

Suche einen Atelierraum von 30 bis 50 Quadratmeter Fläche
– mit Heizung und Wasseranschluss,
– heller Raum, kein Mietwohnungscharakter.
Gerne auch in einem freistehenden Gebäude
mit Garten, damit arbeiten im Freien möglich ist.
Kontakt: Telefon 0171 1718495

Soziale Tauschbörse

Am 28. Januar sowie am 11. und 25. Februar jeweils von 14 bis 17 Uhr findet im Begegnungs- und Beratungszentrum „Walter“, Walter-Arnold-Straße 23, die soziale Tauschbörse statt. Nicht mehr benötigte Sachen können abgegeben oder gegen andere Dinge eingetauscht werden. Außerdem können benötigte Gegenstände mitgenommen werden. (ct)

Förderung für „Alte Ziegelei“

Der Stadtbezirksbeirat beschloss, für die Erneuerung der Küchengeräte in der Außenstelle des Umweltzentrums Dresden „Alte Ziegelei“ Fördermittel in Höhe von 2.650 Euro zur Verfügung zu stellen. Nach rund 13 Jahren Nutzung der Räumlichkeiten waren Herd, Spülmaschine und andere Küchengeräte erneuerungsbedürftig. (PZ)

ANZEIGE

Kosmetiktermine für Sie und Ihn

Im Friseursalon von Petra Schulze erhalten Sie jetzt auch Kosmetik-Anwendungen. Ausgehend von einer Hautanalyse werden diese individuell auf jeden Hauttyp abgestimmt – ob Spezialbehandlungen für sehr trockene Haut, Couperose, Sauerstoffbehandlung, Faltenlifting, Akne- oder Teenagerbehandlungen. Alle Behandlungen können mit oder ohne Ultraschall gebucht werden, möglich sind auch Kuranwendungen. Lassen Sie sich von der erfahrenen Kosmetikerin beraten. Ihre Haut

wird es Ihnen danken. Es werden verschiedene Wohlfühlprogramme von Kopf bis Fuß angeboten. Gönnen Sie sich auch mal eine Nacken-Rückenmassage mit und ohne Packung oder eine entspannende Fuß-Beinmassage nach einem prickelnden Fußbad. Oder entscheiden Sie sich für ein Verwöhnpaket aus Kosmetik, Wellness und Frisur. Auch Gutscheine kommen immer wieder gut an, erhältlich im Salon Petra Schulze, Herzberger Straße 6, von Kosmetikerin Angelika Friedrich.

FRISEUR

Salon

Petra Schulze



NEU:
Kosmetik • Pediküre • Wellnessmassagen

Herzberger Straße 6 Telefon 2 87 88 88 Di.–Fr. 8–16 Uhr
01239 Dresden Mo. geschlossen gerade Wo. 8–18 Uhr

Erkältung – nein danke!

Wir helfen Ihnen, Ihr Immunsystem in der kalten Jahreszeit fit zu machen.

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de
Mo.–Do. 8–18:30 Uhr, Fr. 8–18 Uhr



**APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ**

Ärztehaus Apotheke 

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz

* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.

APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ

25 % Rabatt-
Gutschein*

Gültig: 27.01.–31.01.20



APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ

25 % Rabatt-
Gutschein*

Gültig: 03.02.–07.02.20



APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ

25 % Rabatt-
Gutschein*

Gültig: 10.02.–14.02.20



APOTHEKE
NIEDERSEDLITZ

25 % Rabatt-
Gutschein*

Gültig: 17.02.–21.02.20



Fördermittel für 40 Projekte bereitgestellt

(Fortsetzung von Seite 1)

Erst im Sommer 2019 konnten wir ein Planungsbüro für dieses Bauvorhaben gewinnen. Neuer Baubeginn ist für Mai 2021 geplant, die Fertigstellung für 2023.

■ 2019 sollten die Planungen für das Förderprojekt „Blaues Band Geberbach“ beginnen. Der Geberbach soll renaturiert und erlebbarer gemacht werden. Welche Schritte dafür sind bereits erfolgt?

Im vergangenen Jahr wurden die Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben. Dieser Prozess ist sehr zeitaufwendig. Anfang dieses Jahres sollen die Aufträge erteilt werden, sodass nun konkrete Planungen beginnen können.

■ Auf der Stadtbezirksbeiratssitzung im Dezember ging es um die IG Förderung Soziale Stadt Prohlis und Am Koitschgraben 2020. Was genau wird gefördert?

Aus dem Programm „Soziale Stadt“ stehen insgesamt 9.900 Euro zur Verfügung. Davon werden zum einen die Mietkosten der Büroräume vom Querformat e.V., der Bürgerinitiative Prohlis sowie des Heimatvereins Prohlis gefördert. Außerdem fördern wir daraus das Schulgartenprojekt der 128. Oberschule sowie die Kletterwand beim Koitschgrabenfest.

■ Anwohner der Finsterwalder Straße ärgern sich über den immer schlechter werdenden Zustand dieser Straße.

Inwieweit können Sie als Stadtbezirksamtsleiter weiterhelfen?

Mir ist dieses Problem bekannt, auch dass sich der Zustand dieser Straße in den letzten Jahren stark verschlechtert hat. Teilbereiche der Straße sind öffentlich, andere wiederum privat. Ich werde mich darum bemühen, die Stadtverwaltung und den privaten Eigentümer an einen Tisch zu bringen, denn in diesem Fall ist es nur gemeinsam möglich, eine Lösung zu finden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird es dabei aber auch notwendig, die Bäume entlang des Parkplatzes zu fällen.

■ Eine Großbaustelle ist das neue Prohliser Kombi-Bad, für das im September 2019 der Grundstein gelegt wurde. Liegen die Arbeiten im Zeitplan und wann ist die Eröffnung geplant?

Ja, die Arbeiten liegen im Plan. Im Sommer dieses Jahres wird Richtfest gefeiert. Die Schwimmhalle soll im Herbst 2021 eröffnet werden. Danach erfolgt der Abriss der alten Schwimmhalle, an dessen Stelle dann Parkplätze errichtet werden. Das Freibad soll im Mai 2022 den Badegästen zur Verfügung stehen.

■ Auf welche Höhepunkte freuen Sie sich 2020?

Ein Höhepunkt wird die Eröffnung des Archeo-Pfades im Mai sein, ein Projekt, welches das Stadtbezirksamt über zwei Jahre intensiv moderiert und mitgestaltet hat. Es wurde letztlich nur realisiert, da der Stadtbezirksbeirat aus seinem Budget die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stellen konnte.

Konzert

Am 8. Februar um 20 Uhr ist die Songwriterin LonA im KIEZ im Prohliszentrum zu erleben. In Ihren Liedern geht es hauptsächlich um gesellschaftliche Irrtümer, die wirkliche absolut wahre und knallharte Realität und um die Sehnsüchte und Erfahrungen, die LonA geprägt und geformt haben. Unter dem Motto „Perfektion in Imperfektion“ hofft sie, ihren Mitmenschen wieder Menschlichkeit, Vertrauen, Mitgefühl und Geduld zurückzubringen. Und dazu viel Spaß, Harmonie, Gefühl und ein bisschen Rock'n'Roll. (ct)

Neue Adresse

Ab 27. Januar öffnet das Amt für Kindertagesbetreuung 9 Uhr seine Türen am neuen Standort in der Breitscheidstraße 78 in Dresden-Dobritz. Und auch die Verwaltung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen ist am neuen Standort untergebracht. Alle besucherrelevanten Bereiche wie die Beitragsstelle sowie die Beratungs- und Vermittlungsstelle sind im Haus „E“ im zweiten Obergeschoss zusammengefasst. Im Zuge des Umzuges werden die Öffnungszeiten des Amtes deutlich verlängert. Geöffnet ist montags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr. Empfohlen wird, einen Termin online über www.dresden.de zu reservieren. (PZ)

TIEFGARAGENSTELLPLATZ
in DD Laasacker Weg ab
sofort zu vermieten.

Zwei zus.-hängende
HOF-PKW-STELLPLÄTZE
in DD Cäcilienstr. ab sofort
zu vermieten.

Tel. 0170 5866529

Mobile Jugendarbeiter in Prohlis

Seit 15 Jahren haben die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Mobilien Jugendarbeit Dresden Süd e.V. ihr Domizil gegenüber des Otto-Dix-Centers im ehemaligen Drewag-Häuschen an der Ecke Bernhard-Kretzschmar-Straße. Jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr steht die Tür von Johann, Jenni und Christian für alle Jugendliche offen, die Projekte umsetzen wollen, Sorgen und Probleme haben oder einfach mal mit jemandem reden wollen. „Bei den Dreien kann ich mein Herz ausschütten. Sie haben mir schon viel geholfen und sind inzwischen wie eine Familie für mich“, erzählt Mandy. Die 20-Jährige musste in ihrem Leben schon einige Schicksalsschläge verkraften

und ist froh, neben ihrem Vater, der sie sehr unterstützt, weitere Vertrauenspersonen gefunden zu haben. An anderen Tagen sind die drei Sozialarbeiter im Stadtgebiet unterwegs und suchen verschiedene Treffpunkte von Jugendlichen auf, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und zu hören, wo der Schuh drückt.

Seit zwei Jahren organisieren sie internationale Jugendbegegnungen für Jugendliche, die bisher kaum die Chance hatten, ein anderes Land und eine andere Kultur kennenzulernen. Eine dritte Begegnung ist für 2020 in Planung. Für das neue Jahr haben sich die Sozialarbeiter weitere Ziele gesetzt. „Wir möchten die seit 2019 bestehende Kooperation

mit dem Übergangwohnheim für Geflüchtete an der Lockwitztalstraße ausbauen“, so Johann Wiederanders. „Auch in der Unterkunft leben Jugendliche und junge Erwachsene, denen wir durch unsere Angebote die Möglichkeit geben wollen, mehr am Leben in Dresden und Umgebung teilzunehmen.“ Einmal im Monat sollen unter anderem Ausflüge wie Klettern in der Sächsischen Schweiz veranstaltet werden oder gemeinsame Kochabende mit Jugendlichen aus dem Stadtteil. Besonders in Leubnitz-Neuostra möchten die Sozialarbeiter ab 2020 präsenter sein, ihre Angebote bekannter machen und die vorhandenen Netzwerke ausbauen. (ct)